



**Geschäftsführung  
Jugendhilfeausschuss**

Frau Wolf / Frau Siebeneck

Telefon: (0221) 221 24954

E-Mail: Jugendhilfeausschuss@STADT-KOELN.DE

Datum: 26.05.2020

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 10.03.2020, 14:10 Uhr bis 15:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

**Anwesend waren:**

**Vorsitzender**

Bürgermeister Dr. Heinen, Ralf

SPD-Fraktion

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Pöttgen, Andreas

SPD-Fraktion

Dr. Schlieben, Nils Helge

CDU-Fraktion

Kurlanda, Carl

CDU-Fraktion

Kessing, Ulrike

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Dr. Butterwegge, Carolin

Fraktion Die Linke.

Laufenberg, Sylvia

FDP-Fraktion

Krücker, Peter

Caritasverband Köln e.V.

Kurbjeweit, Frieder

SJD - Die Falken Kreisverband Köln

Kaven, Dominik

BDKJ Erzdiözese Köln e.V.

Volland-Dörmann, Ulrike

AWO Kreisverband Köln e.V.

Zaabe, Barbara

Dt. Kinderschutzbund Ortsverband Köln e.V.

Philippi, Franz

für Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.

Thelen, Horst

SPD-Fraktion (in Vertretung für Herrn Seeck)

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (in Vertretung für Frau Schwab)

**Stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder**

Schmerbach, Cornelia	SPD-Fraktion
Friedrich, Roman	CDU-Fraktion
Clemens, Frank	Fraktion Die Linke.
Casser, Catherine	FDP-Fraktion
Kleine, Monika	SKF e.V. Köln
Schönhals, Martina	Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Simon, Peter	BDKJ Erzdiözese Köln e.V.

**Pflichtmitglieder mit beratender Stimme nach § 5 AG-KJHG, Art.2 KiBiz-Änderungsgesetz sowie der Satzung für das Jugendamt der Stadt Köln**

Ardalan, Susanne	Katholische Familienbildung Köln e.V.
Van Lengerich, Ulrike	Evangelischer Kirchenverband Köln und Region für die Bezirksregierung als Vertreter der Schulen (in Vertretung für Frau Reinerth)
Edwards, Klaus	Jugendamtselternbeirat Köln
Gümüs, Attila	Katholisches Stadtdekanat Köln
Spitzley, Georg	

**Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner nach §§ 22 bis 23 b der Hauptsatzung**

Passavanti, Juliane	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Richter, Lydia	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

**Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)**

Grunert, Uwe	SPD-Fraktion
Quilling, Marie-Luise	SPD-Fraktion
Bauer, Hans-Josef	CDU-Fraktion
Spehl, Felix	CDU-Fraktion
Michalak, Lea	FDP-Fraktion

## **Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit beratender Stimme**

Bergmann, Ulrich	Der Paritätische Köln e.V.
Drewes, Daniel	Evangelischer Kirchenverband Köln – Jugendpfarramt
Getz, Alfred	Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Teilleistungsstörungen - MCD/ HKS- e.V.
Grevelhörster, Karin	Zentrum für Frühbehandlung & Frühförderung e.V.
Gross, Almut	Jugendhilfe Köln e.V.
Hildebrand, Andreas	Kath. Jugendagentur Köln gGmbH
Horstkotte-Löffelholz, Christoph	Kölner Spielewerkstatt e.V.
Koerber, Sebastian	Rhein Flanke gGmbH
Kühne, Arno	Evangelischer Kirchenverband Köln – Jugendpfarramt
Lehmann, Christiane	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Mahr, Frauke	LOBBY für Mädchen - Mädchenhaus Köln e.V.
Malmen, Maria Elisabeth	Kinderzentrum Porz e.V.
Maurer, Olaf	Schulte-Schmelter-Stiftung
Peters, Markus	SKM e.V. Köln
Reichartz-Bock, Regina	Netzwerk e.V. - Soziale Dienste und Öko- logische Bildung
Ruda, Marc	DRK-Kreisverband Köln Jugendrotkreuz
Saxler, Hans-Josef	Soziales Zentrum Lino- Club e.V.
Schäfer-Remmele, Uwe	Theaterpädagogisches Zentrum e.V.
Schmerbach, Cornelia	Arbeitskreis für das ausländische Kind -AAK e.V.
van Ooyen, Johannes	ConAction e. V. (in Vertretung für Herrn Sinoplu – Coach e.V.)
Walter, Regine	Progressiver Eltern- und Erziehverband e.V.
Welke, Ingrid	Rom e.V.
Will, Bernd	AG „Offene Tür (in Vertretung für Frau Empacher AWO Köln e.V.)

## **Verwaltung**

Glaremin, Stephan	Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
-------------------	--

## Entschuldigt fehlten

Beigeordneter Voigtsberger, Robert	Dezernent
Bauer, Marc	FDP-Fraktion
Lening, Dirk	Polizeipräsidium Köln
Reuther, Bernd	Polizeipräsidium Köln, KK 57
Salz, Simone	Bundesagentur für Arbeit
Thölke, Simone	Bundesagentur für Arbeit

Der Ausschussvorsitzende **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die fachkundigen **Gäste** aus der Verwaltung, die eventuell aufkommende Fragen beantworten können:

- Für Fragen zu TOP 4.1 (Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, hier: Umsetzung der Förderbausteine 1-4, Vorlagennummer 0442/2020) steht Herr Klussmann vom Kommunalen Integrationszentrum (162) zur Verfügung,
- Herr Mießler vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Allgemeine Verwaltung (-510-),
- Herr Völlmecke vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-),
- Frau Baars vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-),
- Herr Neumann vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder (-513-),
- Herr Käufer vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kita-Bau (-514-),
- Frau Schäfer-Sikora vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Bezirksjugendämter (-515-),
- Herr Betz vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Familienservice (-516-),
- Herr Pfeuffer von der Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-),
- Herr Haas von Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln (-5111-).

Weiterhin begrüßt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** die Gäste auf der Zuschauertribüne.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** gratuliert im Namen des gesamten Jugendhilfeausschusses Frau Frauke Mahr zum Else-Falk-Preis, welchen sie am Weltfrauentag erhalten hat. Frau Mahr bedankt sich.

Mit dem vorgegebenen Text **verpflichtet** er Frau Susanne Ardalan (beratendes Mitglied für die Katholische Familienbildung Köln e.V.).

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erklärt, dass die Anwesenheit von Herrn Beigeordnetem Voigtsberger am heutigen Nachmittag im Krisenstab erforderlich sei und es ihm aus diesem Grund voraussichtlich erst später möglich sein werde, an der Sitzung des Jugendhilfeausschusses teilzunehmen.

Er kündigt einen Beitrag von **Herrn Glaremin** zum Thema des Krisenstabes an.

- Die Beratungsergebnisse der **vorberatenden Gremien** liegen aus, zu
  - TOP 4.1 (0442/2020)
  - TOP 4.2 (0558/2020)
- Folgende Vorlagen wurden als **Tischvorlage** ausgeteilt:
  - TOP 4.2 (0558/2020)
  - zu TOP 6.1.1 (0630/2020)
  - TOP 6.2.1 (AN/0364/2020)
  - TOP 7.1.2 (0767/2020)
  - TOP 8.5.7 (0470/2020)
  - TOP 8.5.8 (0610/2020)
  - TOP 8.5.9 (0632/2020)

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** weist auf die ausliegenden **Broschüren** hin:

- Dokumentation zur Fachtagung „mehr möglich machen“ (TOP 8.5.7)
- Kultursommer

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bittet - im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung - noch die Punkte 2.3.1, 4.1, 4.2, zu 6.1.1, 6.2.1, 7.1.2, 8.5.4, 8.5.5, 8.5.6, 8.5.7, 8.5.8, 8.5.9 auf die **Tagesordnung** aufzunehmen.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig hiermit einverstanden.

Eine entsprechend aktualisierte Tagesordnung wurde verteilt.

**Herr Dr. Schlieben** schlägt vor, den TOP 4.2 - 0558/2020 analog der Behandlung im vorangegangenen Schulausschuss ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu geben. Es handele sich um eine Tischvorlage, welche nicht die erforderliche Vorbereitungszeit ermöglicht habe.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** ergänzt, dass es ausschließlich um die Beitragssatzung für Kitas gehe und stimmt der Verschiebung zu.

**Frau Kessing** schlägt vor, den TOP 8.5.5 analog der Behandlung im Schul- und auch im Sozialausschuss in die nächste Sitzung zu verschieben.

**Frau Dr. Butterwegge** bittet darum, die Beantwortung der Anfrage von Die Linke. unter TOP 6.1.1 ebenfalls in die nächste JHA-Sitzung zu schieben.

Es ergibt sich die folgende Tagesordnung:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Allgemeines**

- 1.1 Festlegung der Stimmzähler**
- 1.2 Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung**
- 1.3 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**  
./.
- 1.4 Präsentationen**  
./.

#### **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch**
  - 2.1.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Kunststück Familie e.V."  
0013/2020
- 2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen**  
./.
- 2.3 Weitere Beschlüsse**
  - 2.3.1 Fachbeirat für Mädchenarbeit  
0504/2020

#### **3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

./.

#### **4 Beschlussempfehlungen an den Rat**

- 4.1 Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“  
hier: Umsetzung der Förderbausteine 1 – 4  
0442/2020
- 4.2 Elternbeitragssatzung für die Kindertagesbetreuung ab 01.08.2020  
0558/2020

#### **5 Schriftliche Anträge aus der Politik**

##### **5.1 Frühere Anträge**

./.

##### **5.2 Neue Anträge**

./.

#### **6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

##### **6.1 Frühere Anfragen**

- 6.1.1 Bedarfssituation und Ausbaumaßnahmen im Offenen Ganztage an Kölner Grundschulen  
AN/0050/2020

Zu 6.1.1 Bedarfssituation und Ausbaumaßnahmen im Offenen Ganztage an Kölner Grundschulen  
0630/2020

- 6.1.2 Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Kitas und Tagespflege  
AN/0126/2020

##### **6.2 Neue Anfragen**

- 6.2.1 Einsatzkonzepte Karneval Streetwork und Ordnungsdienst  
AN/0364/2020

## **7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **7.1 Frühere Anfragen**

- 7.1.1 Beantwortung einer Anfrage zum Umsetzungsstand des Eckpunktepapiers des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Integration (ZMI) aus einer früheren Sitzung  
4450/2019
- 7.1.2 Projekt „Übergänge gestalten“ - Begleitung und Beratung von geflüchteten Familien zur Orientierung im Stadtgebiet  
0767/2020

### **7.2 Neue Anfragen**

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses**

- 8.1.1 Mitgliederwechsel im Jugendhilfeausschuss  
0541/2020

### **8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung** ./.

### **8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste** ./.

### **8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz** ./.

### **8.5 Weitere Mitteilungen**

- 8.5.1 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Köln-Lindweiler  
Hier: Aktueller Sachstand zur Projektumsetzung (Stand: 31.12.2019)  
0054/2020
- 8.5.2 Jahreszahlen zur Versorgung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) in 2019 in der Stadt Köln  
0433/2020



- 8.5.3 "Stufenkonzept Frühe Bildung / Flüchtlingskinder" Kölner Modell zur vorschulischen Förderung und Integration von Flüchtlingskindern  
0198/2020
- 8.5.4 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2019  
0659/2020
- 8.5.5 27. Bericht zur Situation Geflüchteter  
0417/2020
- 8.5.6 Jugendbefragung und dann... - Erste Bilanzierung  
0178/2020
- 8.5.7 Dokumentation des Fachtags der Schulsozialarbeit "mehr möglich machen"  
0470/2020
- 8.5.8 Erweiterung und Optimierung der IT-Versorgung in 231 städtischen Kindertagesstätten  
0610/2020
- 8.5.9 Neugestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Eythstraße in Köln-Kalk  
hier: Kostenerhöhung  
0632/2020

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **9 Nichtöffentliche Beschlüsse (Verwaltungsvorlagen)**

- 9.1 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen  
./.
- 9.2 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen  
./.
- 9.3 Beschlussempfehlungen an den Rat  
./.

**10 Nichtöffentliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

10.1 Frühere Anfragen  
./.

10.2 Neue Anfragen

**11 Nichtöffentliche Mitteilungen**

./.

**Herr Glaremin** berichtet in Vertretung für Herrn Beigeordneten Voigtsberger kurz von der aktuellen Corona-Situation in Köln sowie von der Tätigkeit des diesbezüglichen Krisenstabes.

Er informiert, dass der Krisenstab seit Mittwoch letzter Woche regelmäßig tage. Herr Beigeordneter Voigtsberger sei festes Mitglied des Krisenstabes, da Schulen, Kitas und der Sport in der aktuellen Situation betroffen seien.

Das heutige Treffen des Krisenstabs sei nicht aus Anlass akuter Neuigkeiten anberaumt worden, sondern eine in der Presse zitierte Aussage habe Anlass zu einem Krisengespräch gegeben.

Herr Glaremin informiert, dass derzeit keine Kitas geschlossen seien. Alle rund 700 städtischen Kitas seien gut informiert. Es gebe keine Engpässe bei der Grundversorgung mit Hygienemitteln.

Ob eine Kita gegebenenfalls geschlossen werden müsse oder nicht, sei unter anderem eine Entscheidung des Gesundheitsamtes.

Er weist auf das eingerichtete Bürgertelefon hin.

Im Bereich der Tagespflege sei das Jugendamt in einem engen Austausch mit der Kontaktstelle für die Tagespflege.

Es gebe einen Pandemie- und Notfallplan.

Er bittet alle Anwesenden darum, Ruhe zu bewahren und beruhigend auf andere einzuwirken.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** äußert Dank und ergänzt, dass am heutigen Tage der Gesundheitsausschuss noch tagen werde. Er stellt jedoch fest, dass im Rahmen dieser Pandemie noch große Herausforderungen zu meistern seien.

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Allgemeines**

#### **1.1 Festlegung der Stimmzähler**

Als Stimmzähler benennt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** Herrn Pöttgen, Herrn Kurlanda und Frau Laufenberg.

#### **1.2 Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung**

Da heute keine Mitglieder der Bezirksschülerinnen und –schülervertretung anwesend sind, entfällt die Notwendigkeit dieser Beschlussfassung.

#### **1.3 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

#### **1.4 Präsentationen**

Es werden keine Präsentationen gehalten.

### **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch**

##### **2.1.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Kunststück Familie e.V." 0013/2020**

**Frau Quilling** lobt den kreativen Namen des Vereins. Sie findet es bemerkenswert, dass der Verein, der schon 2004 gegründet wurde, erst jetzt die Trägeranerkennung beantrage. Sie hebt die Vielfältigkeit und Kreativität des Vereins hervor, der ein besonderes Augenmerk auf den kunsttherapeutischen Bereich lege. Sie regt aufgrund des intensiven Bezugs zur Schule an, diese Trägeranerkennung auch dem Schulausschuss zur Kenntnis vorzulegen.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „Kunststück Familie e.V.“, Schaafenstr. 5, 50676 Köln, gemäß § 75 Abs. 2 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Anmerkung:*

*Frau Kupferer (Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V.) und ihre Vertretung Herr Braun (Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V.) waren weder bei Beratung noch Beschlussfassung anwesend.*

## **2.2 Verteilung von Haushaltsmitteln und Zuschüssen**

Eine Verteilung von Haushaltsmitteln und Zuschüssen fand nicht statt.

## **2.3 Weitere Beschlüsse**

### **2.3.1 Fachbeirat für Mädchenarbeit 0504/2020**

**Frau Kessing** äußert Freude darüber, dass dieses wichtige Thema auf den Weg gebracht worden sei. Sie begrüßt die Ankündigung, dass es einen weiteren Fachbeirat für Jungenarbeit geben solle.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** begrüßt dies ebenfalls.

**Frau Laufenberg** lobt die Einführung des Fachbeirats für Mädchenarbeit und fragt, wer über dessen Zusammensetzung entscheide.

Sie fragt zudem nach der Zeitplanung für die Errichtung eines Jungenfachbeirats.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erklärt, dass es eine weibliche Vorsitzende im Fachbeirat für Mädchenarbeit geben werde. Er weist zudem darauf hin, dass es einen kleinen Druckfehler in der Vorlage gebe, es solle Jungenarbeit und nicht Jugendarbeit heißen.

**Herr Glaremin** bestätigt, dass es sich um einen Tippfehler handle.

**Herr Clemens** begrüßt den Start des Fachbeirats für Mädchenarbeit und wünscht eine zügige Einführung eines Jungenbeirats. Er spricht eine Zusammenführung dieser beiden Fachbeiräte an, damit keine Parallelstrukturen entstehen.

**Frau Passavanti** möchte wissen, ab wann der Fachbeirat für Mädchenarbeit tagen werde und ob auch Sachverständige aus dem Arbeitskreis Behinderung in diesen Beirat mit einbezogen werden.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** antwortet, dass Vertreter aus dem Arbeitskreis Behinderung mit vorgesehen seien.

**Frau Volland-Dörmann** lobt die Auszeichnung von Frau Mahr und gratuliert ihr.

Sie regt an, die Schwerpunktthemen dieser beiden Fachbeiräte im AK 80 zu diskutieren, da man sich dort mit der entsprechenden Expertise um die geschlechterspezifischen Belange bei den Themen kümmern könne. Es solle vermieden werden, dass eine Parallelstruktur entstehe, zumal viele Personen eingebunden seien.

**Herr Clemens** äußert Zustimmung.

**Herr Glaremin** erklärt, dass der Fachbeirat für Jungenarbeit noch in diesem Jahr starten solle.

Er führt aus, dass der Fachbeirat für Mädchenarbeit möglichst bald mit der Arbeit beginnen solle, aber es seien diesbezüglich viele Vorarbeiten zu leisten. Er weist darauf hin, dass es neben dem AK 80 weitere mögliche Gremien gebe, beispielsweise für Erziehung oder Jugendförderung. Er sei zuversichtlich, eine gute Mitgliederstruktur zu finden. Belange von Menschen mit Behinderung seien ebenfalls berücksichtigt.

Dieser Fachbeirat habe einen direkten politischen Bezug zum Jugendhilfeausschuss, er sei kein technisches Gremium. Er weist vorsorglich darauf hin, dass es zu Personengleichheiten in den jeweiligen Beiräten kommen könne. Das gebe es jedoch auch in anderen Gremien und sei nicht zu vermeiden.

**Herr Clemens** gibt erneut zu bedenken, keine Parallelstrukturen entstehen zu lassen.

**Herr Glaremin** erklärt, dass das auf jeden Fall sichergestellt werden könne, da es auf Seite der Verwaltung eine alleinige Geschäftsführung geben werde.

**Frau Quilling** führt aus, dass die Einrichtung des Fachbeirats für Mädchenarbeit eine Historie von mehr als 12 Jahren habe. Es gehe bei der Mädchenarbeit nicht nur um die zahlenmäßige Gleichstellung, sondern auch um Gleichberechtigung. Sie betont, dass der Mädchenbeirat vorrangig - vor dem Jungenbeirat - sei und nicht nur der Gerechtigkeit wegen errichtet werde.

Sie äußert ebenfalls Glückwünsche an Frau Mahr.

**Frau Volland-Dörmann** stellt klar, dass es ihr um die optimale Vernetzung gehe, und dass noch viel für die Mädchenarbeit getan werden müsse, wie auch für die Jungenarbeit.

**Frau Mahr** betont, auch im Namen von Frau Christiane Lehmann, dass es eine gute Entscheidung sei, den Fachbeirat für Mädchenarbeit in Köln zu etablieren. Damit werde auch politischer Respekt deutlich. Sie zeigt auf, dass Mädchenarbeit einen hohen Stellenwert habe. Viele Frauen haben auf diesen Fachbeirat hingearbeitet. Es gebe keinen Bereich, der nicht in diesem Fachbeirat vertreten sei; gleichwohl wolle man effizient sein und mit den Ressourcen sorgfältig umgehen.

Sie freue sich auf die Arbeit dieses Fachbeirats für Mädchenarbeit, und ebenfalls auf den Start des Jungen-Fachbeirats.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** lobt, dass dies schöne abschließende Worte seien und wünscht dem neuen Fachbeirat für Mädchenarbeit eine erfolgreiche Tätigkeit.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt in seiner Sitzung am 10.03.2020 die Einrichtung eines Fachbeirats für Mädchenarbeit als kommunales Steuerungselement.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Anmerkung:*

*Frau Kupferer (Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V.) und ihre Vertretung Herr Braun (Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V.) waren weder bei Beratung noch Beschlussfassung anwesend.*

## **3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen liegen nicht vor.

## **4 Beschlussempfehlungen an den Rat**

### **4.1 Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ hier: Umsetzung der Förderbausteine 1 – 4 0442/2020**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** weist darauf hin, dass Herr Klussmann vom kommunalen Integrationszentrum für Fragen in der Sitzung anwesend sei.

Nachfragen zu TOP 4.1 werden nicht gestellt.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

1. die Teilnahme an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ sowie die Durchführung von Maßnahmen entsprechend des Konzeptes zur kommunalen Umsetzung der Landesinitiative unter dem Vorbehalt der Förderung aus Mitteln des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS). Der Durchführungszeitraum beginnt am 01.07.2020 und endet am 30.06.2022.

2. die Finanzierung des Gesamtprojektvolumens von 2.956.360 Euro wie folgt:

- Für das Haushaltsjahr 2020 werden die überplanmäßigen Mehraufwendungen i. H. v. 739.090 Euro im Teilplan 0504, Freiwillige soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, durch Minderaufwendungen in Höhe von 147.818 Euro im Teilergebnisplan 0503, Weitere soziale Pflichtleistungen, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen sowie durch zweckgebundene Mehrerträge i. H. v. 591.272 Euro im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen gedeckt.
- Für das Haushaltsjahr 2021 werden die überplanmäßigen Mehraufwendungen i. H. v. 1.478.180 Euro im Teilplan 0504, Freiwillige soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, durch Minderaufwendungen in Höhe von 295.636 Euro im Teilergebnisplan 0503, Weitere soziale Pflichtleistungen, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen sowie durch zweckgebundene Mehrerträge in Höhe von 1.182.544 Euro im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen gedeckt.
- Für das Haushaltsjahr 2022 werden die zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 739.090 Euro im Teilplan 0504, Freiwillige soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, mit dem Eigenanteil in Höhe von 147.818 Euro in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen sowie den zweckgebundene Erträgen in Höhe von 591.272 Euro in der Teilplanzeile 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen jeweils im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity bei der Haushaltsplananmeldung berücksichtigt.

#### Begründung der Dringlichkeit

Die Umsetzung der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ soll zum 01.07.2020 entsprechend der Konzeptionierung starten. Ein entsprechender Förderantrag wurde fristgerecht bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt. Eine Entscheidung des Rates im März 2020 ist zwingend erforderlich, damit die für die Umsetzung erforderlichen Vorarbeiten erfolgen können und der Projektbeginn zum 01.07.2020 sichergestellt ist. Aufgrund notwendiger Verwaltungsabstimmungen konnte die Vorlage nicht fristgemäß eingebracht werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

#### *Anmerkung:*

*Frau Kupferer (Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V.) und ihre Vertretung Herr Braun (Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V.) waren weder bei Beratung noch Beschlussfassung anwesend.*



## **4.2 Elternbeitragssatzung für die Kindertagesbetreuung ab 01.08.2020 0558/2020**

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – verweist diese Vorlage **ohne Votum** in die nachfolgenden Gremien.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Anmerkung:*

*Frau Kupferer (Sportjugend im StadtSportbund Köln e. V.) und ihre Vertretung Herr Braun (Sportjugend im StadtSportbund Köln e. V.) waren weder bei Beratung noch Beschlussfassung anwesend.*

## **5 Schriftliche Anträge aus der Politik**

### **5.1 Frühere Anträge**

Frühere schriftliche Anträge aus vorangegangenen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses liegen nicht vor.

### **5.2 Neue Anträge**

Neue schriftliche Anträge werden in dieser Sitzung des Jugendhilfeausschusses nicht gestellt.

## **6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **6.1 Frühere Anfragen**

#### **6.1.1 Bedarfssituation und Ausbaumaßnahmen im Offenen Ganztage an Kölner Grundschulen – Anfrage von der Fraktion Die Linke. AN/0050/2020**

**Zu 6.1.1 Bedarfssituation und Ausbaumaßnahmen im Offenen Ganztage an Kölner Grundschulen – Beantwortung der Anfrage von der Fraktion Die Linke. 0630/2020**

Die Beantwortung zur Bedarfssituation und Ausbaumaßnahmen im Offenen Ganztage an Kölner Grundschulen wird bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses zurückgestellt.

**6.1.2 Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Kitas und Tagespflege AN/0126/2020**

Die Anfrage zum Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Kitas und Tagespflege wird bis zum Vorliegen einer Beantwortung zurückgestellt.

**6.2 Neue Anfragen**

**6.2.1 Einsatzkonzepte Karneval Streetwork und Ordnungsdienst AN/0364/2020**

Die Anfrage zu dem Einsatzkonzept Karneval Streetwork und Ordnungsdienst wird bis zum Vorliegen einer Beantwortung zurückgestellt.

**7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

**7.1 Frühere Anfragen**

**7.1.1 Beantwortung einer Anfrage zum Umsetzungsstand des Eckpunktepapiers des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Integration (ZMI) aus einer früheren Sitzung 4450/2019**

Die Beantwortung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**7.1.2 Projekt „Übergänge gestalten“ - Begleitung und Beratung von geflüchteten Familien zur Orientierung im Stadtgebiet 0767/2020**

Die Beantwortung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

## 7.2 Neue Anfragen

**Frau Laufenberg** fragt unter Bezugnahme auf einen Artikel aus der Tagespresse nach dem aktuellen Sachstand der Anzahl der Klagen von Eltern bezüglich Kitaplätzen.

**Frau Schmerbach** spricht die Situation bezüglich der Abenteuerhalle Kalk sowie der Halle 60 an. Der Verein „Erlebnis Inklusiv“ habe sich erweitern wollen in Richtung einer inklusiven und generationsübergreifenden Freizeiteinrichtung. Sie möchte wissen, ob es Hindernisse hinsichtlich dieser Erweiterung gebe und bittet um einen aktuellen Sachstand.

**Frau Kessing** weist darauf hin, dass der Dirt Track in Kalk eine Kündigung erhalten habe und beschreibt, dass diese Einrichtung allen Fraktionen sehr am Herzen liege. Sie regt an, diese Einrichtung zu erhalten und fragt nach der Sachlage hinsichtlich alternativer Flächen.

**Frau Dr. Butterwegge** erbittet eine aktuelle Rückmeldung zum Zwischenstand der Inklusion in Kölner Kitas.

**Herr Glaremin** nimmt Stellung zu der Frage von Frau Laufenberg und erläutert, dass derzeit circa 32 Verfahren anhängig seien. Diese Zahl sei in den letzten 2-3 Jahren konstant geblieben. Er bietet an, da die Stadt Köln auch einige Verfahren gewonnen habe, diese Zahlen detaillierter darzustellen.

Der Bericht zum Zwischenstand der Inklusion in Kitas werde noch vor den Sommerferien im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Diese Mitteilung sei bewusst aufgrund der Reform des Bundesteilhabegesetzes aufgeschoben worden, da aufgrund der Änderungen jetzt auch der Landschaftsverband miteinzubeziehen sei.

Bezüglich des Dirt Tracks bestätigt **Herr Glaremin**, dass es eine Kündigung gebe. Diese habe ursprünglich auf Ende März gelautet und sei nun bis zum 30.10. aufgeschoben worden. Auf diesem Gelände werde eine Schule errichtet. Es gebe einen Vorschlag hinsichtlich einer Alternativfläche, der derzeit geprüft werde.

**Herr Glaremin** stellt die Verbindung zur Halle 60 her und bestätigt, dass der Verein den Mietvertrag gekündigt habe. Es gebe neben der Abenteuerhalle eine benachbarte leerstehende Industriehalle, welche jedoch unter Denkmalschutz stehe. Ein Umzug dorthin wäre aufgrund der zu beachtenden Auflagen sehr teuer.

Man sei jedoch im Gespräch mit dem Amt für Stadtentwicklung und **Herr Glaremin** bietet an, in der nächsten Sitzung eine Mitteilung mit dem aktuellen Sachstand hinsichtlich alternativer Flächen zur der Entwicklung „Hallen Kalk“ vorzustellen.

**Herr Kaven** nimmt Bezug auf die vorangegangene Sitzung des Jugendhilfeausschusses und erkundigt sich nach der Vorlage zur Richtlinie in einfacher Sprache zur Optimierung der öffentlichen städtischen Fördermittelvergabe.

**Herr Glaremin** sichert eine Mitteilung für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu.

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses**

#### **8.1.1 Mitgliederwechsel im Jugendhilfeausschuss 0541/2020**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

### **8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung**

Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung liegen nicht vor.

### **8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste**

Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste liegen nicht vor.

### **8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz**

Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz liegen nicht vor.

### **8.5 Weitere Mitteilungen**

#### **8.5.1 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Köln-Lindweiler Hier: Aktueller Sachstand zur Projektumsetzung (Stand: 31.12.2019) 0054/2020**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **8.5.2 Jahreszahlen zur Versorgung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) in 2019 in der Stadt Köln 0433/2020**

**Frau Dr. Butterwegge** merkt zu dem Bericht an, dass sie die Zahlen erschreckend finde, insbesondere, dass 86 minderjährige und unbegleitete Kinder und Jugendliche untergetaucht seien.

Sie fragt, wer sich um diese Kinder kümmere und wer sie vor Kindeswohlgefährdung schütze. Man dürfe diese Kinder nicht aus dem Auge verlieren. Sie möchte wissen, welche Angebote es für diese Minderjährigen gebe.

**Herr Völlmecke** erklärt, dass es ein Verteilverfahren gebe. Die Gesamtzahl der eintreffenden Jugendlichen werde mit der Quote für die Kölner Zuständigkeit abgeglichen.

Manche Jugendliche entziehen sich diesem Verteilverfahren und halten sich möglicherweise nicht mehr in Köln auf. Zu den Jugendlichen, die in Köln blieben, werde der Kontakt über die Ortsfremdenbetreuung aufrechterhalten. Die Jugendlichen werden an das zuständige Jugendamt verwiesen. Es gebe auch Übernachtungsangebote.

### **8.5.3 "Stufenkonzept Frühe Bildung / Flüchtlingskinder" Kölner Modell zur vorschulischen Förderung und Integration von Flüchtlingskindern 0198/2020**

**Herr Gümüs** fragt, ob es allen Kindern, deren Eltern dies wünschen, ermöglicht werde die Brückenprojekte zu besuchen.

Zudem möchte er mit Blick auf die aktuelle Flüchtlingssituation in Griechenland wissen, ob die Stadt Köln vorbereitet sei und entsprechend schnell reagieren könne, im Laufe des Jahres unbegleitete Kinder von dort aufzunehmen.

**Herr Betz** erläutert, dass die Stadt Köln versuche, den Bedarf zu decken, z.B. im Bereich von Sprachkursen. Er weist darauf hin, dass diese Brückenprojekte zeitlich befristet seien. Im Moment seien diese Projekte sehr erfolgreich.

Er äußert Dank an die Träger der Brückenprojekte und regt an, diese noch auszuweiten.

Zu dem Thema Flüchtlinge erklärt er, dass eine Reaktion erst möglich sei, wenn die Situation eintrete. Er weist darauf hin, dass auch in 2015 adäquat reagiert und gehandelt werden konnte.

**Frau Kessing** weist darauf hin, dass die Stadt Köln bereits in der Vergangenheit unbegleitete Minderjährige aufgenommen habe, und dass es keinen Grund zur Panik gebe. Die Stadt Köln sei sehr gut gerüstet und werde diese Aufnahme auch ein weiteres Mal leisten.

**Herr Völlmecke** stellt klar, dass die Stadt Köln grundsätzlich gut aufgestellt sei, weist aber darauf hin, dass bei größeren Flüchtlingszahlen ein Vorlauf benötigt werde, unter anderem hinsichtlich Immobilien oder Personal.

### **8.5.4 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2019 0659/2020**

**Frau Dr. Butterwegge** betont die Wichtigkeit dieses Themas und merkt an, dass die Inanspruchnahme der Leistungen in den letzten Jahren deutlich gestiegen sei.

Sie stellt fest, dass noch mehr Kinder teilhaben könnten und bittet um eine Darstellung, welche Veränderungen sich seit dem 01.08.2019 in der Inanspruchnahme abzeichnen.

Des Weiteren nimmt sie Bezug auf die Mittel für das Modul „Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben“. Bei diesem Modul seien nur 3.089 Kinder mit SGB II –Bezug aufgeführt. Nach ihrer Einschätzung müssten es jedoch deutlich mehr Kinder sein. Sie möchte wissen, warum diese Zahl so gering ausfalle.

Sie hinterfragt zudem, warum die Anzahl der bewilligten Gruppen- bzw. Klassenfahrten um fast 1.000 im Vergleich zum Vorjahr gesunken sei und bittet um eine Erläuterung, wie dieser Rückgang zustande komme.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erklärt, dass die Antwort nachgereicht werde.

#### **8.5.5 27. Bericht zur Situation Geflüchteter 0417/2020**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag in die nächste Sitzung geschoben.

#### **8.5.6 Jugendbefragung und dann... - Erste Bilanzierung 0178/2020**

**Frau Laufenberg** sieht die Durchführung der Jugendbefragung kritisch und erwähnt, dass im Rathaus ein Jugendstadtgespräch stattgefunden habe. Jugendliche aus Porz hatten dabei mit einem Facebook-Post kundgetan, dass sie aus Protest nicht an diesem Gespräch teilnehmen, da sie sich nicht ernst genommen fühlten.

Sie erkundigt sich nach den Planungen der Verwaltung, damit diese Jugendlichen sich wieder an den Stadtgesprächen beteiligen und fragt, ob aus anderen Stadtbezirken eventuell ähnliche Anmerkungen gekommen seien.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erklärt, dass dies eine zusätzliche Frage zu dem Bericht sei, die sich auf eine Veranstaltung im Rathaus beziehe.

Er schlägt vor, erst alle Anmerkungen zu sammeln.

**Herr Clemens** bezieht sich auf den vorliegenden Bericht und teilt mit, dass die Fraktion Die Linke diese Befragung kritisch sehe. Jugendliche hätten klare Vorstellungen und Wünsche beispielsweise hinsichtlich Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit, ÖPNV und Fahrradwegen. Er empfindet diese Befragung als unzureichend priorisiert.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** stellt fest, dass mit dieser Anmerkung keine Frage an die Verwaltung verbunden sei.

**Frau Kessing** merkt an, dass Jugendbefragungen auch mit dem Thema „Kinderfreundliche Kommune“ zu tun haben. Es sei noch ein zweites Treffen zum Thema Verkehr geplant, aber sie habe noch keinen Termin erhalten. Sie bittet die Verwaltung, dieses Gespräch nunmehr kurzfristig zu anzuberaumen.

Sie fragt ebenfalls, wie sichergestellt werden könne, dass Kinder systematisch und kontinuierlich an Vorlagen partizipieren.

**Herr Glaremin** nimmt Bezug auf die Anmerkung von Frau Laufenberg und beschreibt die Sichtweise der Verwaltung.

Das benannte Facebook-Schreiben habe die Verwaltung überrascht, denn die Jugendlichen seien im Vorfeld eingebunden gewesen. Es sei während der Vorbereitung von den Jugendlichen die Forderung formuliert worden, in diesem Stadtgespräch ausschließlich über den Stadtteil Porz zu sprechen. Da es sich jedoch um ein Stadtgespräch mit der Oberbürgermeisterin für die ganze Stadt Köln gehandelt habe, habe man diesem Wunsch nicht entsprechen können.

Die Absage der Porzer Jugendlichen für das Stadtgespräch sei erst im Nachgang an dieses Vorgespräch von ihnen veröffentlicht worden.

Er weist des Weiteren darauf hin, dass es um die Osterferien herum eine Steuerungsgruppe zum Thema Verkehr geben solle und erklärt, dass es den Jugendlichen ein zentrales Anliegen sei, dieses Thema mit der Verwaltung aufzuarbeiten.

Er stellt klar, dass der Prozess der Beteiligung bislang funktioniert habe, jedoch wolle er nochmal darstellen, wie die Partizipation gewährleistet werden könne.

**Herr Thelen** beschreibt im Hinblick auf die Partizipation der Jugendlichen eine unvorteilhafte Trennung zwischen äußeren und inneren Schulangelegenheiten. Es gebe einen problematischen und hochtheoretischen Lehrplan im Hinblick auf die politische Bildung. Er fordert, dass es eine klare Richtlinie und Hilfestellungen für Lehrer geben müsse, damit die Jugendlichen erkennen können, welche Chancen zur Partizipation sie haben.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** stimmt Herrn Thelen zu.

**Herr Gümüs** stellt klar, dass der Wortbeitrag von Herrn Clemens keine Satire gewesen sei. Er weist darauf hin, dass Videoüberwachung im öffentlichen Raum von Jugendlichen nicht gewünscht sei.

**Herr Pfeuffer** erklärt, dass er die Einlassung als unangenehm empfunden habe, sowie dass es unmöglich sei, einen perfekten Querschnitt aller Jugendlichen zu erhalten. Repräsentativität sei keine Frage von Zahlen, sondern von Methodik.

Die angesprochenen Themen Sauberkeit und Sicherheit habe die Verwaltung zur Kenntnis genommen. Ebenfalls habe die Verwaltung registriert, dass Bereiche wie Verkehr, ÖPNV und Fahrradwege den Jugendlichen sehr wichtig seien.

**8.5.7 Dokumentation des Fachtags der Schulsozialarbeit "mehr möglich machen"  
0470/2020**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**8.5.8 Erweiterung und Optimierung der IT-Versorgung in 231 städtischen Kindertagesstätten  
0610/2020**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**8.5.9 Neugestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Eythstraße in Köln-Kalk  
hier: Kostenerhöhung  
0632/2020**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

Gez. Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)  
Gez. Karin Wolf (Schriftführerin)